



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

760. Zu Clarefort in dem Niderland/ von den Schaafen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

759.

Vnser L. Frauen Bild

Zu Landa in dem Niderland.

Landa ist das älteste Ort im Niderland / vnd Pi-
pini des Ersten Herzogen zu Brabant Hoffstatt/
dann allda hat er mit seiner Gemahlin Itta/oder Itt-
burga/ gewohnet/auf welcher er einen Sohn Grimo-
aldum/ vnd zwo Töchter Begga vnd Gertraut/allda
erzogen. Diser Pipinus ware der Mutter Gottes
sonderbar zugethon / vnd hat ihr Ehre bey seinen Un-
berthanen mit grossem Enffer fortgesetzt. Diser
vhralten Statt Pfarz Kirch ist aufferhalb der Statt-
Maur / vnd innerhalb derselben / kein einige andere
Kirch/als vnser lieben Frauen Capell/welche vhralt/
vnd villeicht so alt/ als die Statt selbst / vnd obs
zwar eng / so ist es doch gar wohl fähig der grossen
vnd firtrefflichen Andacht der Inwohnern / vnd
wird Wunderthätig genennet.

760.

Vnser lieben Frauen Bild

Von den Schaafen

Zu Clarofont in dem Niderland.

Im Jahr 1224. ist die Gräfin von Luxemburg
Ermesendis/sich zuerlifferten auß ihrem Schloß
Barden.

Bardenburg gangen / vnd bey einem Brunnen vnder
 einem Aichbaum nidergesessen / in einen lieblichen
 Schlass vnd Traum gerathen. Es traumbte ihr
 es seye ein ansehnliche Matron / mit ihrem lieben
 Kind / von den nechsten Berglein herkommen / vnd
 habe sich zu dem Brunnen vnweit von der Gräfin ni-
 dergesetzt: Uber ein kleines hernach came ein grosse
 Schaar / oder Heerde Schaaf / welche alle nachein-
 ander für dise Matron giengen / vnd ein jedes wolte
 von ihrer Hand berührt vnd bestrichen werden / wel-
 ches auch die Matron gethan / vnd allen Schaafen
 Liebkoset: sonderbar hat Ermesendis in dem Traum
 beobachtet / daß die Schaaf alle gleichförmig an der
 Farb waren / dann sie waren weiß / vnd hatten von
 dem weissen Kopff an über den Rücken bis zu dem
 Schweiff / wie auch an dem Bauch / nach längel
 einen schwarzen Strich einer Spannen breit. Nach
 dem der Traum verschwunden / ist Ermesendis auch
 auß dem Schlass erwachet / gedachte es müsse diser
 Traum etwas sonders bedeuten / gehet in den nech-
 sten Wald zu einem Einsidl / so einen grossen Ruhm
 der Tugend hatte / erzehlet ihm solchen / begehret
 sein Mainung darüber. Der Einsidl nach verrich-
 tem Gebett deutet der Gräfin an / die Mutter Gottes
 wolle an jenem Ort / an deme sie gesessen / ein Jung-
 frau Kloster haben / vnd zwar vnder der Cisterciens-
 schen Regl des heiligen Bernardi / dann dise seyen die
 Mariam lieben / vnd welche von Maria geliebt wer-
 den / vnd daß die Schaaf solche bedeutet hätten / for-
 te sie auß dem Habit oder Kleidung abnehmen. Er-
 mesendis name es für bekandt an / hatte kein Ruhe
 bis daß Kloster vnd Kirch gestanden / in welcher diser
 gehabte Traum abgemahlet worden: vnd hat solcher
 Gemahl dise Krafft bekommen / daß wann man die von
 dem Höllischen stinckenden Bock Besessne an die
 Wand hebet / sie diser böse Gast nit peiniget / sonder
 Ruhe

Ruhe laffet. Dises alte Gemahl ist erst zu vnseren Zeiten / vnder dem Schein ein neues vnd besseres zumachen / außgelöschet worden / vnd mit dem Bild die Krafft vnd Tugend wider die Höllische Geister. Also gehet es / wann wir schöne vnd neue Sachen suchen / verlichren wir / was vns nutz ist.

761.

Vnser lieben Frauen Bild

Von dem Schwibbogen oder Vorschopff

Zu Clarefont in Franckreich.

In erstgemeldtem Kirchen Vorschopff / ist ein vraltes steinenes Mutter Gottes Bild / welches von einer Abbtissin / Joanna / herkombt / so eines sehr heiligen Wandels ware / vnd der Mutter Gottes also angenehm vnd lieb / daß sie die vorüber gehende Joanna öfters / auch zuzeiten mit Neigung des Hauptes / gegrüßet / ja / wol auch mit ihr ein Himmlisches / vnd langes Geistliches Gespräch gehalten. Wie man solches vernommen / ist das Bild von dem Volck in Ehren vnd hoch geschätzt worden.



Vnser